

IGS Lengede: 140 Schüler zeigen Flagge gegen Rassismus

An der Schule fanden **Projektstage** zu dem Thema Demokratie im achten Jahrgang statt, und am Ende wurde demonstriert

VON ANTJE EHLERS

Lengede. Kreativ und gehaltvoll widmete sich der achte Jahrgang der Integrierten Gesamtschule Lengede (IGS) vielen wichtigen Inhalten rund um die Demokratie-Erziehung. In verschiedenen Workshops setzten sich die knapp 140 Schüler für drei Tage unter anderem mit der Bedeutung von Demokratie auseinander.

Zu den Aufgaben gehörte zum Beispiel die Recherche dazu, wie das Thema „Gendern“ in den Medien thematisiert wird. Ein weiterer Schwerpunkt lag darin, zu gucken, wo Menschen im Alltag Diskriminierung begegnen und was dagegen getan werden kann. Ebenso wurde die Bedeutung von Vielfalt vor dem Hintergrund individueller Entfaltung und Lebensgestaltung aufgegriffen.

Flyer erklären Demokratie und Vielfalt

Die Ergebnisse aus den jeweiligen Workshops wurden abschließend im ganzen Jahrgang vorgestellt und auch die Besucher des Schulfestes am Folgetag konnten in einer Ausstellung die kreativen Ergebnisse



Die Lengeder IGS-Schüler demonstrieren für Demokratie und gegen Rassismus.

FOTO: RALF BÜCHLER

bewundern. Die Projektstage endeten schließlich mit einer großen Jahrgangs-Demonstration durch Lengede, bei der die Jugendlichen ihren Einsatz für Demokratie und Vielfalt zum Ausdruck bringen konnten. Der Demonstrationzug erfolgte sogar mit Begleitung der Polizei.

Während der Workshop-Tage hatten die Schüler Flyer vorbereitet, die anschaulich erläuterten, was Demokratie und Vielfalt

bedeuten. Diese Flyer wurden während der Demonstration an die Lengeder Bewohner verteilt. Vorbereitete Plakate mit griffigen Slogans veranschaulichten die wichtige Absicht dieser Demonstration.

Schon seit etlichen Jahren wird das Oberthema der Demokratie an der IGS immer wieder in den Fokus des Schullebens gestellt. Die Projektstage dazu sind ursprünglich im vergangenen

Jahr in Kooperation mit einem Projekt der Leuphana-Universität Lüneburg entstanden, auch in diesem Jahr kam ein Lüneburger extra für die Begleitung der Workshops zu Besuch. Er hat die Jugendlichen des achten Jahrgangs unterstützt und stand als externer Ansprechpartner zur Verfügung.

Einsatz für Demokratie macht Hoffnung

„Es ist unsere Aufgabe, uns als demokratische Lehrkräfte des Landes Niedersachsen dafür einzusetzen, dass die nachfolgende Generation ihrerseits das Geschenk der Demokratie erkennt und zu schätzen weiß und sich selbst für Demokratie und Toleranz starkmachen möchte. Dafür machen wir diese Projektstage und freuen uns, den engagierten Einsatz der Schüler zu erleben“, hebt Franziska Burghardt, Studienrätin an der IGS Lengede und Klassenlehrerin im achten Jahrgang, hervor. Dies mache Hoffnung für eine demokratische Zukunft, so Burghardt weiter.

Um für große Aufmerksamkeit bei den Lengedern zu sorgen, führten Schüler mit Megafon ausgerüstet den Demonst-

rationszug an. Weitere Schüler – kenntlich gemacht durch Warnwesten – sorgten dafür, dass während der Demonstration alle Vorgaben des Landkreises eingehalten wurden. Mutige Schüler des Jahrgangs leiteten die Demonstration mit einer kurzen Ansprache ein und richteten auch anschließend ein paar Abschlussworte an den gesamten Jahrgang. In ihrer Botschaft betonten sie ihren Mitschülern gegenüber besonders, wie wichtig es sei, sich für Demokratie und Vielfalt einzusetzen und ermutigten dazu.

Für Grundwerte und Toleranz auf der Straße

Auch weiterhin wollen sich die Schüler der IGS Lengede für Demokratie in der Öffentlichkeit einsetzen. „Wenn alles klappt, wie geplant, darf sich Lengede zukünftig auf regelmäßige Demonstrationen von Schülern der IGS freuen. Die Schüler werden für demokratische Grundwerte und Toleranz auf die Straße gehen, um sich dafür starkzumachen, dass ihre Zukunft und unsere Gesellschaft eine demokratische bleibt“, kündigt die Schule an.

Ein Zeichen der Vielfalt

Die **IGMG-Jugendabteilung** porträtiert Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern

Salzgitter. Im Rahmen der Interkulturellen Woche 2025 hat die Jugendabteilung der Islamischen Gemeinschaft Milli Görüş (IGMG) Salzgitter ein besonderes Projekt ins Leben gerufen: Menschen aus Salzgitter mit ganz unterschiedlichen Hintergründen wurden porträtiert, „um ein starkes Zeichen für Vielfalt, Zugehörigkeit und Zusammenhalt in unserer Stadt zu setzen“, heißt es in einer Pressemitteilung der IGMG.

Beteiligt haben sich unter anderem Polizei-Hauptkommissar Andreas Kelm, Pfarrerin Dr. Susanne Owczarek von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Martin Luther, der Generationentreff der Diakonie mit Senioren, die bereits seit mehr als 60 Jahren in Salzgitter leben,

sowie weitere Mitarbeitende der Diakonie. Auch Andru König als Awareness-Coach von „Wir wollen“, ein Jugendlicher aus der Jugendfeuerwehr und ehrenamtlich Aktive der Moscheegemeinde haben ihre Stimmen und Gesichter eingebracht.

Alle Teilnehmenden haben in kurzen Zitaten festgehalten, was Zusammenhalt, Respekt und Miteinander für sie bedeuten. Gemeinsam mit den Porträts entsteht so ein vielstimmiges Bild, das die Stärke Salzgitters zeigen soll: seine Vielfalt.

Initiiert wurde das Projekt von Aleya Özcan, Cihan Kay und Bedia Koca, die in der Jugendabteilung der IGMG aktiv sind. Die Idee entstand aus ihren regelmäßigen Treffen mit dem Dezenten für Bildung, Soziales und

Integration der Stadt, Dr. Dirk Härdrich, in denen es darum geht, Brücken zu bauen und die Stadtgesellschaft zusammenzuführen.

„Unser Ziel war es, Menschen aus unterschiedlichen Lebensbereichen zusammenzubringen und sichtbar zu machen, dass wir alle Teil dieser Stadt sind – unabhängig von Herkunft, Beruf oder Alter“, erklärt die Jugendabteilung der IGMG. Die einzelnen Porträts und Zitate sind auf Instagram unter @igmg.kgt.lebenstedt zu finden. Dort entsteht ein lebendiges Mosaik der Stadtgesellschaft, schreibt die IGMG. Sie empfindet dieses als „ein Zeichen dafür, dass Unterschiede keine Spaltung bedeuten, sondern Bereicherung und Stärke.“

WIR SIND SALZGITTERANER*INNEN



EIN PROJEKT DER IGMG JUGENDABTEILUNG FÜR DIE INTERKULTURELLE WOCHE 2025



Menschen aus Salzgitter: Die Jugendabteilung der Islamischen Gemeinschaft Milli Görüş hat ein Foto-Projekt gestartet. FOTO: IGMG